

**MONDI GROUP***Investitionen  
in mehr F&E*

WIEN. Vor wenigen Wochen hat die Mondi Gruppe an ihrem österreichischen Standort in Frantschach ein eigenes Prüflabor eröffnet, in dem die Recyclingsfähigkeit von Papierverpackungen mit papierfremden Komponenten, wie z.B. Barrierebeschichtungen, untersucht und Möglichkeiten zur Optimierung entwickelt werden.

**Neue Pilotanlage**

Bei Mondi Steinfeld in Deutschland wurde soeben mit dem Bau eines neuen F&E-Zentrums begonnen. Es wird Pilotproduktionslinien für sowohl kunststoff- als auch papierbasierte Verpackungen umfassen – von der Beschichtung, Folienextrusion und Bedruckung bis hin zu Abfülllinien für verschiedene Produkte – sowie ein Analyselabor und ein Kundenzentrum.

Die Investitionssumme für das neue F&E-Zentrum, das Ende 2023 fertig sein und in Betrieb gehen soll, liegt bei fünf Mio. €. (red)



© Mondi

**Materialtests**

Im neuen Prüflabor in Frantschach steht die Recyclingsfähigkeit von Verpackungen im Fokus.

# Schluss mit Kohlekraft

35 Millionen Euro-Projekt zur Modernisierung des Kraftwerkskessels bei Sappi in Gratkorn abgeschlossen.



© Sappi

Durch die Umstellung auf Erdgas und Biomasse sinkt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Werk Gratkorn um rund ein Drittel.

GRATKORN. Vor zwei Jahren hatte Sappi beschlossen, den Kraftwerkskessel im Werk Gratkorn auf nachhaltige Brennstoffe umzustellen. Die 35 Mio. € teure Modernisierung, durch die 30% der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden, wurde kürzlich abgeschlossen, und derzeit stammt der Strom für die Papiermaschinen aus Erdgas und Biomasse, wobei der Anteil der Biomasse kontinuierlich gesteigert werden soll.

„Unser Ziel ist es, nur noch nachhaltige und erneuerbare Brennstoffe zu verwenden. Das macht uns in Zukunft unabhängiger, vor allem in Zeiten von Gasknappheit und Unsicherheit auf dem Energiemarkt“, erklärt Sappi Gratkorn-Geschäftsführer Max Oberhumer.

**Ambitionierte Ziele**

Insgesamt umfasst der Decorbonisierungs-Plan des Sappi-Konzerns, mit dem bis zum Jahr

2025 im Vergleich zu 2019 der gesamte Ausstoß von Treibhausgasen um ein Viertel gesenkt und der Anteil erneuerbarer Energien auf 50% gesteigert werden soll, fast 80 Projekte in ganz Europa.

Im Sappi-Werk Alfeld in Deutschland wurde beispielsweise die Eindampfanlage für Schwarzlauge erweitert, wodurch die Zellstoffproduktion erhöht und zusätzliche grüne Energie erzeugt wird. (red)



| Alle Druckhäuser auf einen Blick

## Kunststoff-Kreislauf

Alpla-Joint Venture in Thailand geht in Betrieb.

HARD. Nach nur 18 Monaten Bauzeit haben der österreichische Verpackungs- und Recycling-Spezialist Alpla und die thailändische PTT Global Chemical ihr gemeinsames Joint Venture nun in Betrieb genommen.

Mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 45.000 t an recyceltem PET und HDPE zählt das Envicco-Werk zu den größ-

ten und modernsten Recyclingbetrieben für diese Kunststoffe in Asien.

„Mit dem neuen Werk bringen wir unser langjähriges Know-how in der Aufbereitung und Verarbeitung von Post-Consumer-Recyclingmaterial zu neuen Verpackungen nun auch in Thailand ein“, erklärt Bernd Wachter, Director CE & Recycling Asia bei Alpla. (red)



© Alpla